

II. Abschnitt.

Neuere Geschichte.

Von Kaiser Maximilian I. bis auf unsere Zeiten.

VII. Periode.

Oesterreichs Anwachs zu einem der ersten und mächtigsten Reiche.

§. 92.

Naum hatte Maximilian I. nach dem Tode seines Vaters, des Kaisers Friedrich IV., die Regierung seiner Erbländer angetreten, so erhielt er die Nachricht von einem Einfalle der Türken aus Bosnien in Krain und Steyermark. Er eilte diesen Ländern zu Hülfe; bey seiner Annäherung flohen die Feinde. Hierauf hielt er einen allgemeinen Landtag in Wien (1493.) und zugleich die Todesfeyer für seinen verstorbenen Vater, Kaiser Friedrich IV. Dann nahm er die Erbhuldigung vor, und vermählte sich, nach 12 jährigem Witwerstande, mit Maria Blanka, Tochter des Herzogs Galeaz Maria Sforza von Mailand (1494), welche ihm einen Brautshatz von mehr als 400,000 Dukaten mitbrachte. Die Vermählung wurde zu Innspruck in der von ihm neu erbauten Burg auf dem Rennplaze glänzend vollzogen. Das Haus Sforza war in